

Untertertia zu eröffnen. Für die letztere soll eine private Vorbildung verlangt werden. Man hofft, die nachgesuchte Genehmigung frühzeitig zu erhalten. Die Anstalt sei als neunklassiges humanistisches Gymnasium nach dem Muster der Knabengymnasien gedacht und soll den Mädchen hauptsächlich die philosophisch-philologischen und die Medizinstudien ermöglichen. Finanziell sei die Anstalt vorerst sichergestellt.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. V. Jahrgang. Nr. 12, 15. Dezember 1899. 8°. S. 177—192.

Anthropologie, Ethnologie, Praehistorik etc. Cultur- und Sittengeschichte. Sagen. Märchen. Volkslieder. Sprichwörter etc. (zum Theil die Sammlung des † Geh. Reg.-Rat Prof. W. Schwartz in Berlin enthaltend). 132. Verzeichnis des antiquarischen Bücherlagers von Joseph Jolowicz in Posen. 8°. 67 S. 1972 Nrn.

Katalog von Festgeschenken aus der Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Einsiedeln (Schweiz), Typographen des hl. Apost. Stuhles, Filialen: Waldshut (Baden) und Köln a. Rh. 1900. Schmal-8°. 112 S. mit Autorenportraits. In Umschlag mit Goldschnitt.

Th. Wohlleben's (London W.C.) monthly gazette of English literature, containing a classified list of publications issued during the month of November 1899. 8°. (16 S.)

Berliner Paketfahrt-Gesellschaft. — Wie der Berliner Börsen-Courier erfährt, wird der Aufsichtsrat die Auflösung der Gesellschaft beantragen. Die Reichspost habe ihr 2200 000 M Entschädigung geboten, die Verwaltung hoffe aber, vom Reiche eine höhere Abfindung zu erhalten.

Ein Buchhändler als Bühnendichter. — Das hier schon früher (1896, Nr. 288) gelegentlich einer Aufführung am Stadttheater zu Lübeck erwähnte dreiaktige Schauspiel „Begen den Strom“ des Berliner Verlegers Herrn Dr. Paul Langenscheidt ging vor einigen Tagen im Neuen Theater zu Berlin mit lebhaftem Beifall über die Bretter. Der Herr Verfasser durfte mehrmals vor der Rampe erscheinen. In den Besprechungen der Presse wird dem Stück dramatische Kraft und Steigerung nachgerühmt.

Studierende der Technik in Preußen. — Nach Dinglers Polytechnischem Journal betrug die Zahl der Studierenden und Hörer an den drei technischen Hochschulen Preußens im letzten Sommerhalbjahr insgesamt 4751.

Personalmeldungen.

Ordensverleihung. — Dem in Braunschweig lebenden Dichter Wilhelm Raabe ist von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern der Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

† Werner Bertram. — In Braunschweig ist am 1. d. M. der Generalsuperintendent Werner Bertram gestorben, Verfasser einer bekannten Schulbotanik und einer Flora von Braunschweig und dem Harz.

Sprechsaal.

Jugendchriften und Sozialdemokratie.

Der Hamburgische Correspondent enthält in seiner Nummer vom 12. d. Mts. folgende Notiz:

„Ein Konsumverein als Bücherlieferant. — Bisher haben sich unseres Wissens die Konsumvereine mit dem Buchhandel nicht befaßt. Der von einer Anzahl hiesiger Führer der Sozialdemokraten gegründete Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“ führt jetzt auch litterarische Erzeugnisse. Laut Anzeige im „Hamburger Echo“ werden in seinen Verkaufsstellen Bestellungen auf alle im Verzeichnis des „Jugendchriften-Ausschusses der Hamburger Lehrerschaft“ genannten Bücher entgegengenommen. Vorrätig gehalten werden daselbst

Roseggers „Als ich noch der Waldbauernbub war“ und Storms „Pole Poppenspüler“. Auch auf Bücher erhalten die Mitglieder Dividendenmarken.“

Es ist gewiß nichts dagegen einzuwenden, wenn die Kinder sozialdemokratischer Familien Schriften von Rosegger und Storm, sofern sie für die Jugend geeignet sind, zu lesen bekommen. Ob aber die betreffenden Verleger, als sie die billigen Ausgaben veranstalteten, daran gedacht haben, daß sie damit indirekt auch sozialdemokratische Propaganda unterstützen würden, dürfte billig zu bezweifeln sein. Uebrigens behaupte ich, daß es an der innerlichen Verwandtschaft zwischen den Führern der Sozialdemokratie und den Bearbeitern des Hamburgischen Jugendchriftenverzeichnisses liegt, wenn der genannte Konsumverein jetzt auch Bücher führt. Hamburg, 13. Dezember 1899. Justus Pape.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Königliches Amtsgericht Stuttgart Stadt. Konkursöffnung über das Vermögen des Karl Malcomes, Buchhändlers, Inhabers einer Verlagsbuchhandlung hier, Johannesstr. 5, am 6. Dezember 1899, vormittags 11 Uhr. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Stein hier. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 3. Januar 1900, Ablauf der Anmeldefrist am 27. Januar 1900. Erste Gläubigerversammlung am Montag, den 8. Januar 1900, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am Montag, den 12. Februar 1900, vormittags 9 Uhr.

Den 7. Dezember 1899.

Gerichtsschreiber Heimberger.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[57780] Hierdurch zeige ich an, daß mir Herr Hermann Kiehne, Selbst-Verlag in Nordhausen, die Besorgung seiner Kommission übertrug. Leipzig, 14. Dezember 1899. Julius Werner.

[57659] Düsseldorf, 15. Dezember 1899, Oststrasse 55.

P. P.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich am 1. Januar 1900 hier unter der Firma

Emil Bierbaum

eine

Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit

Papier- und Schreibwarenhandlung,

eröffnen werde, die sich in der Hauptsache der Verbreitung katholischer Litteratur jeder Art widmen wird, ohne selbstredend andere Werke auszuschliessen.

Auf eine 15jährige Thätigkeit im Buchhandel, und zwar in den Firmen: H. Mitsdörffer's Buchhandlung, Münster i/W., Carl Rauch's Buchhandlung (H. Schwick), Innsbruck, Franz Borgmeyer, Hildesheim, Ulr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff), Graz, H. Mitsdörffer's Buchhandlung, Hans Ertl, Münster i/W., J. P. Bachem, Köln a/Rh., u. H. Schwick, k. u. k. Hofbuchhändler, Innsbruck, zurückblickend, glaube ich, genügende Kenntnisse gesammelt zu haben, um einem eigenen Geschäft vorstehen zu können.

Günstige Lage des Geschäftslokals, gute Beziehungen zu den betreffenden Kreisen, sowie hinreichende Barmittel unterstützen mein junges Unternehmen in bester Weise.

An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mein Unternehmen durch Konto-Eröffnung gütigst unterstützen zu wollen.

Das mir geschenkte Vertrauen werde ich durch stete Verwendung für Ihren Verlag, wie auch durch prompte Erledigung meiner Verbindlichkeiten zu würdigen wissen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst; unverlangte Zusendungen, ausgenommen von den Firmen, die speziell von mir darum ersucht wurden, sind daher nicht erwünscht. Dagegen bitte ich um Zusendung sämtlicher Cirkulare etc., sowie um ein Exemplar Ihres Verlagskataloges per Kreuzband.

Meine Vertretung für Leipzig übernahm Herr Ed. Kummer, der stets in der Lage sein wird, verlangte Barsachen sofort einzulösen.

Meine Firma Ihrem geschätzten Wohlwollen empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

Emil Bierbaum.

Bankreferenz:

Westfälischer Bankverein, Münster i/W.